

<b>Zeitschrift:</b>	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Fourierverband
<b>Band:</b>	57 (1984)
<b>Heft:</b>	3
<b>Vorwort:</b>	Editorial
<b>Autor:</b>	Egli, Eugen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes  
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen



Gersau, März 1984  
Erscheint monatlich  
57. Jahrgang Nr. 3

## Editorial

### Aus dem Inhalt

<b>DV 1984: Traktandenliste</b>	83
<b>Der Badschurz</b>	85
<b>Aktuelles Interview</b>	87
<b>Übung Bat Vsgpl</b>	89
– Vordienstliche Abklärungen	89
– Zeitlicher Ablauf	92
– Einrichtung Bat Vsgpl	93
– Erste bis vierte Phase	94
– Überprüfung	102
<b>Termine</b>	104

### Nächste Veranstaltungen

#### Schweizerischer Fourierverband

##### Sektion beider Basel

Dienstag, 20. März, Vortrag «Die schweizerische Nahrungsmittelversorgung heute»

##### Sektion Ostschweiz

Samstag, 24. März, Generalversammlung in Benken SG  
Donnerstag, 5. April, Konzert des Spiels F Div 7 in Frauenfeld

##### Sektion Solothurn

Freitag, 30. März, Generalversammlung in Oensingen

##### Sektion Zürich

Technische Kommission

Montag, 2. April, «The Day after» in Zürich, Kaserne

Regionalgruppe Schaffhausen

Dienstag, 27. März und 3. April, Vortrag Versorgung mit Tonbildschau in Andelfingen

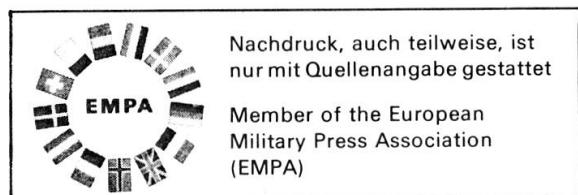
Dienstag, 10. April, Börsenbesuch

Mittwoch, 11. April, Besichtigung Neue Fleisch AG in Schaffhausen

Eine kürzlich veröffentlichte Studie von Experten der amerikanischen Zivilschutzbehörde kommt zum Schluss, dass bei einem allfälligen massiven Atomschlag gegen die USA jeder zweite Bürger getötet würde. Das gleiche Dokument versucht gleichzeitig zu beruhigen, indem die Verfasser der Studie versichern, dass die mit dem Leben davongekommenen (jeder Erste), ohne Probleme mit Lebensmitteln versorgt werden könnten. Auch dem Transport dieser Versorgungsgüter stünde nach dem Akt des Schreckens nichts im Wege, heisst es weiter. Liegt die Problematik eines Atomkrieges tatsächlich dort, wo sie diese Leute haben wollen, nämlich in der Ermittlung einer niemals vorausschaubaren Anzahl Toter und der Versorgungsplanung einer gewissen Anzahl Überlebender in einer verseuchten Trümmerwüste? Ich sehe es anders und zweifle am Nutzen einer weiteren Forschung in dieser Richtung.

Doch eines zumindest hat die Studie trotzdem bewirkt und das muss man ihr zugute halten. Ein noch stärkeres Bewusstsein, dass es einen Krieg nie mehr geben darf, schon gar nicht einen Atomkrieg. Im Wissen darum, dass dieses Bewusstsein gesundem Menschenverstand entstammt, bleibt die Hoffnung, dass die zweifelsohne vorhandene Intelligenz in Ost und West ausreicht, um dies auch zu verhindern. Möglich wäre es! Doch was soll unser Tun sein? Etwa einseitige Abrüstung im konventionellen Sektor? Hier muss ich ein klares, unmissverständliches Nein aussprechen. Denn im Osten wird in diesem Bereich nicht minder Aufrüstung betrieben. Dies in der Absicht, vielleicht einen künftigen Krieg mit konventionellen Waffen möglichst rasch zu gewinnen, um eine Steigerung in den Atomkrieg zu verhindern. Solange diese Situation anhält, müssen wir damit rechnen, dass die allgemeine Friedenswelle oder gar Abrüstungsgedanken unsererseits von der Gegenseite eines Tages brutal ausgenutzt werden können.

Fourier Eugen Egli



Nutzauflage 10 388 (WEMF) 7. September 1981